

[Der Anruf stammt nicht von der Polizei: Ist die Jagd auf Callcenter erfolgreich?](#)

20.08.2026

Die Strafverfolgungsbehörden berichten von 94 geschlossenen Büros betrügerischer Callcenter, doch die „EP“ hat festgestellt, dass die Zahl der offenen Stellen in der Branche nicht zurückgeht.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Strafverfolgungsbehörden berichten von 94 geschlossenen Büros betrügerischer Callcenter, doch die „EP“ hat festgestellt, dass die Zahl der offenen Stellen in der Branche nicht zurückgeht.

Die Nationalpolizei, der Sicherheitsdienst der Ukraine und die Generalstaatsanwaltschaft meldeten 411 Durchsuchungen, 94 stillgelegte betrügerische Callcenter, 1.794 Arbeitsplätze, 26 Verdachtsfälle und rund 2 Millionen US-Dollar an Bargeld. Trotz des Ausmaßes der genannten Zahlen ist dies nur die Spitze des Eisbergs.

Im April-Bericht der Global Initiative „Kyjiw Calling“ wurde die ukrainische Betrugsindustrie auf tausend Callcenter, 60.000 Beschäftigte und 1 Milliarde US-Dollar monatlichen Umsatz geschätzt. „9 % der Callcenter, 3 % der Mitarbeiter und 0,2 % der monatlichen Einnahmen“, rechnete der Abgeordnete Jaroslaw Schelesnyak vor und bezeichnete die Bemühungen der Strafverfolgungsbehörden als „Tropfen im Ozean“.

Bereits im Jahr 2023 führten die Sicherheitsbehörden eine Razzia durch. Damals waren nach Schätzungen der GI-TOC 2.000 Callcenter in der Ukraine in Betrieb, und die Razzien sollen deren Zahl angeblich um ein Drittel reduziert haben.

Im Einheitlichen Register für Gerichtsentscheidungen der letzten zehn Jahre zählte die „EP“ 339 Verfahren im Zusammenhang mit Callcentern und Betrug; fast zwei Drittel davon betrafen Scheininvestitionen und die Vortäuschung von Bankgeschäften. Weit verbreitet sind Betrugsmaschen unter Nutzung gefälschter Online-Shops und des „Verwandten in Not“. Im analysierten Zeitraum gab es 17 Urteile und 37 Verurteilte, von denen vier eine tatsächliche Freiheitsstrafe verbüßen mussten.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 259

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.